

# Unternehmensnachfolge & Lohn vs. Dividendenbezug – Ganzheitlicher Leitfaden

Eine frühzeitige, ganzheitliche Unternehmensnachfolge kombiniert rechtliche, steuerliche, betriebswirtschaftliche und familiendynamische Aspekte. Der optimale Mix aus Lohn und Dividende sichert Liquidität, soziale Absicherung und steuerliche Effizienz. Professionelle Begleitung minimiert Risiken und maximiert den Fortbestand des Unternehmens über Generationen hinweg.

# Nachfolgemodelle & Strategien

- 1 Familieninterne Übergabe  
Übertragung an Kinder/Verwandte durch Schenkung, Erbvorbezug oder Verkauf zum Verkehrswert  
**Praxis-Hinweis:** Wahrung Familienwerte, Pflichtteilsproblematik beachten

- 2 Management Buy-out (MBO)  
Kauf durch bestehendes Kader  
**Praxis-Hinweis:** Finanzierung (Vendor Loan/Bank) sichern, Incentive-Strukturen

- 3 Management Buy-in (MBI)  
Erwerb durch externes Management  
**Praxis-Hinweis:** Due-Diligence & Kulturfit entscheidend

- 4 Verkauf an strategischen Investor  
Share-Deal oder Asset-Deal an Konkurrent/Partner  
**Praxis-Hinweis:** Synergie & Kartellrecht prüfen (KG)

- 5 Börsengang / IPO  
Öffentliche Kapitalbeschaffung & Teil-Exit  
**Praxis-Hinweis:** Hohe Kosten, Publizitätspflichten

- 6 Stiftungs-/Trust-Lösung  
Überführung der Aktien an Familienstiftung/Trust  
**Praxis-Hinweis:** Langfristige Kontrolle, Steuer- & Aufsichtsrecht

# Phasen der Nachfolge

Analyse & Zieldefinition

Unternehmer, Familie, Stakeholder

Unternehmensbewertung & Nachfolgeoptionenscreening

Strukturierung

Steuern, Recht, Finanzierung

Transaktion & Vertragsabschluss

SPA, Aktionärbindungsvertrag

Übergabe & Integration

Stakeholder-Kommunikation, HR, IT

Post-Deal-Monitoring & Controlling

Earn-Out, KPI

# Rechtliche Strukturen & Instrumente

Instrument	Rechtsgrundlage / Form	Praxis-Hinweis
Share-Deal (AG Aktien/GmbH-AktienStammanteile)	OR 684 ff.; notarielle Beurkundung bei GmbH-Stammanteilen	Kapitalgewinnsteuer privilegiert, Käufer übernimmt latente Risiken
Asset-Deal	OR 181; FusG 69 ff. (Übertragung Gesamtheit)	Selektive Haftungen, MWST-Option beachten
Erbvorbezug / gemischte Schenkung	ZGB 626, OR 243	Ausgleichungspflicht, Bewertungsstichtag
Vermögensübertragungsvertrag nach FusG	Fusionsgesetz (FusG) 69-79	Gesamtrechtsnachfolge, Gläubigerschutz
Aktionärbindungsvertrag (ABV)	OR / Vertragsrecht	Nachfolgeklauseln, Vorerwerbsrechte
Earn-Out-Vereinbarung	Vertraglich	Kaufpreisanpassung basierend auf EBITDA-Zielen

# Steuerliche & finanzielle Planung

Kapitalgewinnsteuer (privates  
Geschäftsvermögen)

Gewinne aus Veräußerung qualifizierter Beteiligungen  
meist steuerfrei; jedoch Indirekte Teilliquidation &  
Transponierung vermeiden (KS 14 / KS 5)

Beteiligungsabzug

Bei Verkauf durch Holding-AG mindert Gewinnsteuer  
(DBG 69)

Stille Reserven

Übertragung stiller Reserven bei Familienübergabe  
möglich (DBG 19 Abs. 1 lit. c)

MWST

Option zur Versteuerung der Veräußerung einzelner  
Aktiven; Unternehmensübertragung ist kein Umsatz  
(MWSTG 19)

Erbschafts- & Schenkungssteuer

Kantonale Tarife; Betriebsnachfolgeregeln (z. B. SG, LU)  
gewähren Steueraufschub

Grunderwerbs- &  
Grundstücksgewinnsteuer

Bei Liegenschaften beachten (kantonal verschieden)

# Lohn vs. Dividendenbezug – steuer- & sozialversicherungsrechtlicher Vergleich

Kriterium	Lohn (Gehalt)	Dividende
AHV/IV/EO-Beiträge	Voll beitragspflichtig (12.3 % total)	Keine Sozialabgaben, aber verdeckter Lohn möglich
BVG / 2. Säule	Obligatorischer & überoblig. Sparanteil	Keine Beiträge, Vorsorgelücke
Unfall-/KTG-Prämien	Abhängig vom Lohn	Nicht beitragspflichtig
Direkte Bundes-/Kantonssteuer	Progressiver Tarif (Einkommen)	60 % Teilbesteuerung (DBG 20 Abs. 1bis)
Liquidität Gesellschaft	Abfluss als Aufwand, Gewinn reduziert	Ausschüttung aus Gewinn nach Steuern
Unternehmenswert	Geringere Gewinne → tieferer Bewertungsfaktor	Konstante Gewinne → höherer Firmenwert
Dividendensteuer Gesellschaft	Keine	Gewinnsteuer (Bund/Kanton) + Verrechnungssteuer 35 %

- Ausgewogenes Verhältnis vermeidet Vorwurf verdeckter Gewinnausschüttung (Safe-Haven-Methode ESTV: Lohn mind. marktüblich).
- Hohe Dividenden senken Sozialabgabenkosten, erhöhen jedoch Vorsorgelücken und können Finanzierungsspielraum mindern.
- Optimierung häufig über Kombination: Fixlohn + Dividende unter Berücksichtigung 60 %-Teilbesteuerung.

# Finanzierung, Bewertung & Deal-Mechaniken

Bewertungsmethoden

DCF, Praktiker-Methode

(2×Gewinn + Substanz / 3),

Multiples

**Praxis-Tipp:** Steuerwert vs.  
Marktwert abgleichen

Finanzierungsarten

Vendor Loan, Bankkredit, Earn-Out, Mezzanine, ESOP

**Praxis-Tipp:** Vorsicht bei  
Nachrangsicherheiten &  
Covenants

Earn-Out-Klausel

Kaufpreisanpassung nach  
EBIT/EBITDA

**Praxis-Tipp:** Klare KPI-Definition  
& Accounting Standards

Seller Note

Verkäuferdarlehen zur Überbrückung

**Praxis-Tipp:** Rangrücktritt für Bankfinanzierung

Management-Incentive-Plan

Optionen, Phantom Shares

**Praxis-Tipp:** Steuertarif bei Ausübung beachten (KS  
37)

# Sozialversicherung & Vorsorgeauswirkungen

Auswirkungen reduzierter Lohnanteil

Tiefere Renten AHV/BVG

**Massnahmen:** Einkauf in 2. Säule, Säule 3a/3b

Dividenden als Haupteinkommen

Keine Unfall-/KTG-Deckung

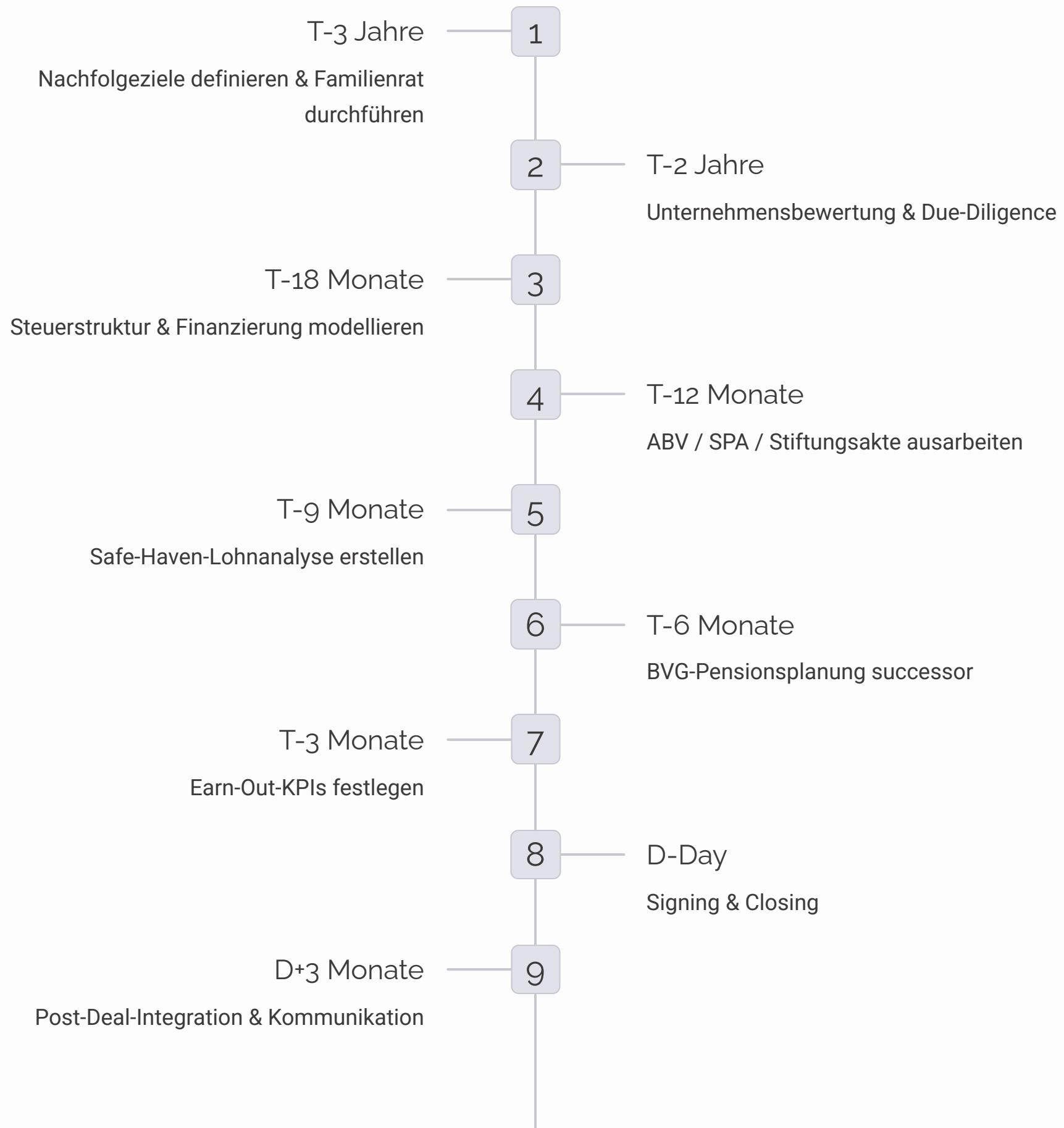
**Massnahmen:** Abschluss Privatversicherung

Weiterbeschäftigung Senior-Unternehmer

AHV-Freibetrag ab 65/64 (CHF 1 400/Monat)

**Massnahmen:** Teilzeitvertrag + VR-Mandat

# Checkliste „Erfolgreiche Nachfolge & Ausschüttungsstrategie“



# Häufige Stolpersteine & Good-Practice-Empfehlungen

## Häufige Stolpersteine

Stolperstein	Folge	Vermeidung
Indirekte Teilliquidation	Nachträgliche Einkommensbesteuerung Verkäufer	Holdingperiode $\geq 5$ J.; Liquiditätsabflussrelation prüfen
Verdeckter Lohn	AHV-Nachzahlungen & Steuerbussen	Marktvergleich, Lohnreglement
Fehlende Finanzierung Zusage Nachfolger	Deal-Abbruch	Bank-Term-Sheet früh sichern
Ungeklärte IP-Rechte	Wertminderung	Due Diligence, Lizenzverträge überführen
Stiller Gesellschafter unveröffentlicht	Haftungsrisiko	Offenlegung & Vertragsbereinigung

## Good-Practice-Empfehlungen

- Start der Nachfolgeplanung mindestens 5 Jahre vor gewünschtem Übergabestichtag.
- Kombination von Soft-Law (Family Charter) und verbindlichen Verträgen (ABV, SPA).
- Simulationsrechnungen für Lohn/Dividenden-Mix inkl. Sozialversicherungen & Liquidität.
- Einbindung externer Expert:innen (Steuer, Recht, Unternehmensbewertung, M&A).
- Kommunikationsplan für Mitarbeitende, Kunden, Lieferanten und Banken.



**Teichmann International (Schweiz) AG**

Anwaltskanzlei  
Bahnhofstrasse 82  
8001 Zürich, Schweiz

**+41 44 201 02 21**  
**info@teichmann-law.ch**

[www.teichmann-law.ch](http://www.teichmann-law.ch)

# Haftungsausschluss

## 1. Informationszweck

Die nachfolgenden Folien dienen ausschliesslich der allgemeinen Information über aktuelle rechtliche Fragestellungen. Sie ersetzen keine individuelle Rechtsberatung.

## 2. Kein Mandatsverhältnis

Durch das Herunterladen, Öffnen oder Nutzen dieser Präsentation entsteht keinerlei Mandats- oder Vertragsverhältnis mit Teichmann International (Schweiz) AG oder deren Mitarbeitenden.

## 3. Haftungsbeschränkung

Obwohl die Inhalte mit grösster Sorgfalt erstellt wurden, übernehmen wir keine Gewähr für Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität. Jegliche Haftung für direkte oder indirekte Schäden, die aus der Verwendung dieser Präsentation resultieren, wird – soweit gesetzlich zulässig – ausgeschlossen.

## 4. Externe Quellen

Soweit die Präsentation Hyperlinks zu Websites Dritter enthält, übernehmen wir für deren Inhalte keine Verantwortung.

## 5. Urheberrecht

Sämtliche Inhalte sind urheberrechtlich geschützt. Jede Nutzung ausserhalb der Schranken des Urheberrechts bedarf unserer vorgängigen schriftlichen Zustimmung.